

Die Make-Up-Falle: Der tägliche Kampf gegen unreine Haut

Ungeschminkt und pickelfrei

Zürich, 26. Juli 2017 – Die Hälfte aller Frauen und ein Drittel aller Männer kämpfen wegen hormoneller Veränderungen, Stress und Umwelteinflüssen mit unreiner Haut. Betroffen sind nicht nur Teenager während der Pubertät, sondern Erwachsene jeden Alters. Überschminken mit Make-Up ist keine Lösung und verschlimmert das Hautbild. Was tun?

Voraussetzung für Pickel, Mitesser oder Akne sind eine zu starke Talgproduktion der Haut. Ist der Haarkanal, durch den der Talg abfliesst, verstopft, entzündet sich die Pore und der Pickel ist da. „Eine gründliche Hautdiagnose ist der einzige Weg zu einer besseren Haut“, sagt Timur Taskesen, medizinischer Standortleiter Dermatologie, Pallas Klinik Zürich. „Nach der Abklärung des Schweregrades der Akne erfolgt eine individuelle Behandlung mit entsprechenden Salben oder anderen medizinischen Lösungen – je nach Bedürfnis des Hauttyps.“ Pickel und Mitesser sind die Folgen einer Hautentzündung, die weder durch Make-Up überdeckt oder mit den Fingern bearbeitet werden sollten, damit sich die Entzündung nicht weiter im Gewebe ausbreitet. Sorgfältige Pflege durch Fachpersonen ist klar die bessere Alternative.

Hormonelle Veränderungen während der Pubertät sind oft der Anlass zur ersten Pickelbildung, die von unreiner Haut begleitet wird. Die grosse Mehrheit ist betroffen. Der fettige Hauttyp ist dabei besonders angesprochen, der früh an glänzender Haut zu erkennen ist. Bei Erwachsenen können es hormonelle Schwankungen, Stresssituationen (Schweissaffektionen) oder unterschiedliche Einflüsse aus der Umwelt sein, die unreine Haut begünstigen. Dazu zählt auch die fettarme oder -reiche Ernährung, die über den Stoffwechsel Einfluss auf das Hautbild haben kann.

Überschminken ist keine Lösung

Bei Make-Ups sind Produkte angezeigt, die antibakterielle und damit entzündungshemmende Wirkung haben. Die kosmetischen Produkte dürfen immer erst nach einer gründlichen und pH-neutralen Reinigung der Haut eingesetzt werden, damit die Poren nicht noch schneller verstopfen und damit die Pickelbildung noch verstärkt wird. Timur Taskesen unterstreicht: „Ziel ist die vollständige Abheilung der Akne unter Vermeidung unschöner Narben. Durch eine rechtzeitige Behandlung können Folgeschäden beim Hautbild viel besser vermieden werden“. Wir beraten Sie in Zürich, Olten, Winterthur und Grenchen.

Über die Pallas Kliniken

Die Pallas Kliniken sind die heute schweizweit führende Klinikgruppe spezialisiert auf die Fachbereiche Augenheilkunde, Augenlaser, Dermatologie, Venenheilkunde sowie Plastische Chirurgie. Die Kliniken sind offen für alle, rund 80 Prozent aller stationären Patienten sind Allgemeinversicherte. Hauptsitz des 1994 gegründeten Unternehmens ist Olten. Ambulante Kliniken führt die Gruppe in Aarau, Bern, Olten und Zürich. Zentren befinden sich in: Affoltern am Albis, Grenchen, Langenthal, Solothurn, Thun, Wohlen, Winterthur, Zug und Zumikon. Weitere Informationen finden Sie unter www.pallas-kliniken.ch.

Auskünfte für die Medien

Yana Voskresenskaya

Projektleiterin Marketing

Pallas Kliniken

Louis Giroud-Strasse 26

CH-4600 Olten

Telefon +41 58 335 32 32

Telefax +41 58 335 32 30

yana.voskresenskaya@pallas-kliniken.ch

www.pallas-kliniken.ch